

Der Salon-sowohl Sinn, Sinne, sinnlos, von Sinnen

lädt Dich, Euch, Sie ganz herzlich ein
Diesmal zu einer Buchvorstellung

"Wir sollten leben"

Die Autoren

Bernd Philipsen/Fred Zimmak (Hrsg)

Am Morgen des 1. Mai 1945 rollten weiß gestrichene und mit dem Rote-Kreuz-Emblem versehene Busse und Krankenwagen durch das Tor des Arbeitserziehungslagers Kiel-Hassee. Sie gehörten zum Kontingent der von dem schwedischen Grafen Folke Bernadotte initiierten Rettungsmission, um in der Endphase des Zweiten Weltkrieges möglichst viele KZ-Häftlinge aus den Händen der SS zu befreien und nach Schweden in Sicherheit zu bringen. Die Rettungsfahrzeuge nahmen in dem Kieler Lager 153 jüdische Häftlinge auf, Menschen, von denen die meisten eine mehrjährige Odyssee durch Ghettos und Lager durchlitten hatten. Diesem Transport und- vor allem- den damals ausgezehrt und verzweifelten Menschen widmet sich dieses Buch.

Fred Zimmak aus Schweden ist der Sohn eines der geretteten Häftlinge, von Beruf Programmierer und passionierter Fotograf.

Bernd Philipsen war bis 2002 leitender Redakteur beim Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlages; arbeitet seitdem als freier Journalist und Publizist. Er ist Autor zahlreicher Veröffentlichungen zur Zeit- und Regionalgeschichte und zur Geschichte der Juden in Schleswig-Holstein. Zu den Autoren siehe auch Internet.

wie üblich gibt es zur Begrüßung Champagner und nach den Vorträgen ein Buffet mit köstlichen Leckerein.

Es würde uns freuen, wenn Du, Ihr, Sie
an diesem Abend unsere Gäste wäret.

Samstag 16. Januar 2021 19 Uhr

Wir bitten um verbindliche Anmeldung bis 10. Januar 2021

dietmar.hoehne@gmx.de

Tel.: 0461 168 20 10

weitere Informationen: www.salon-sowohl.de

Für einen Unkostenbeitrag steht ein beflügeltes Sparschwein bereit

Mit herzlichen Grüßen Lilo und Dietmar Höhne.